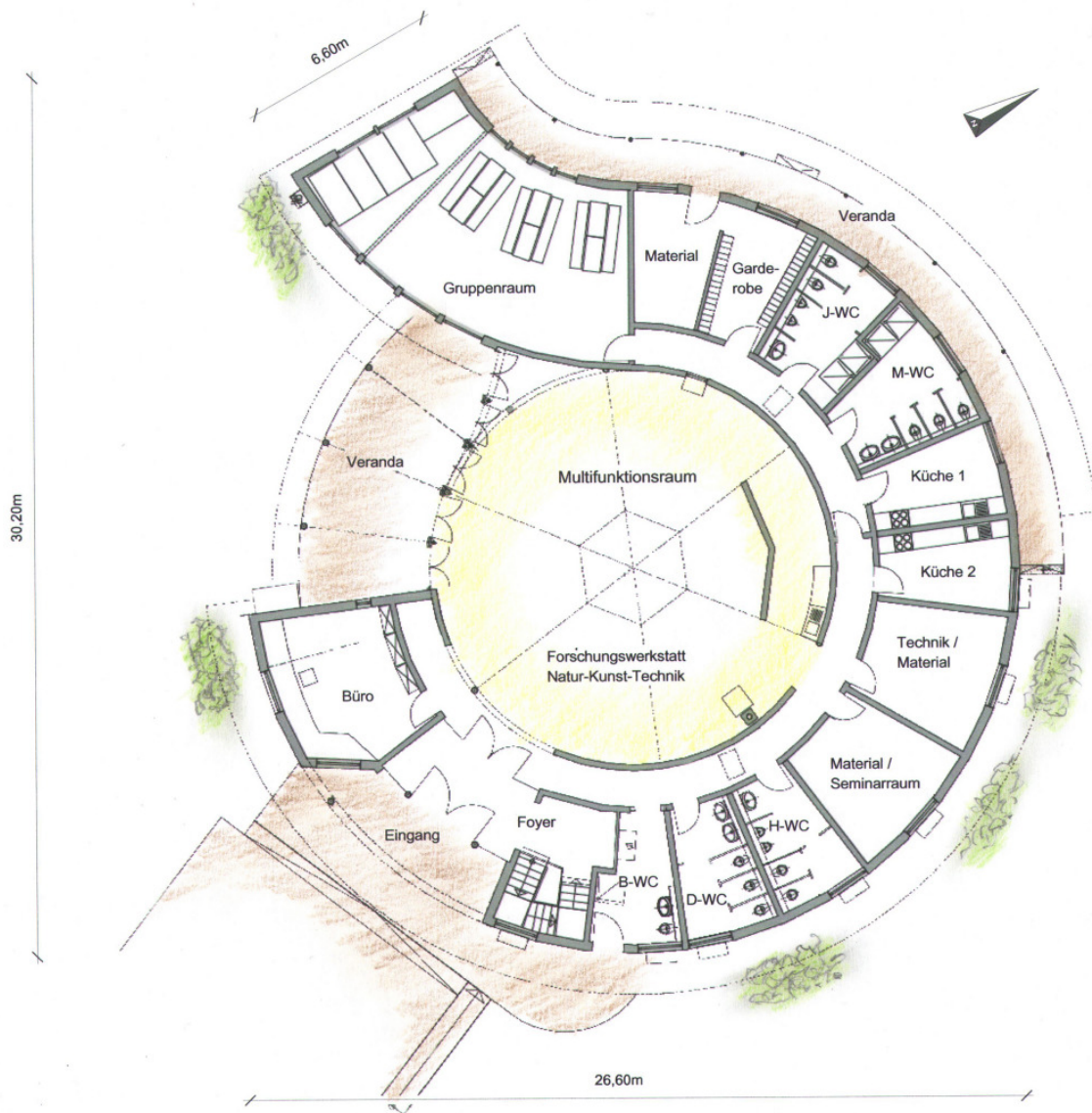


Architekturkonzept Haus für Natur und Bildung

- Nachhaltigkeit in Bildung und Architektur –



eine Initiative
des Netzwerks Umweltbildung Speyer
in der Metropolregion Rhein-Neckar

Februar 2013

Netzwerk Umweltbildung Speyer e.V.
Habsburgerstraße 10, 67346 Speyer
Konto 3701700606; BLZ 66090900
PSD Bank Karlsruhe-Neustadt e.G.

Projektkoordination Haus für Natur und Bildung
Susanne Mayrhofer
Tel. 06232 / 8150321 Fax 06232 / 854126
netzwerkumweltbildung.speyer@t-online.de

Nachhaltigkeit in Bildung und Architektur

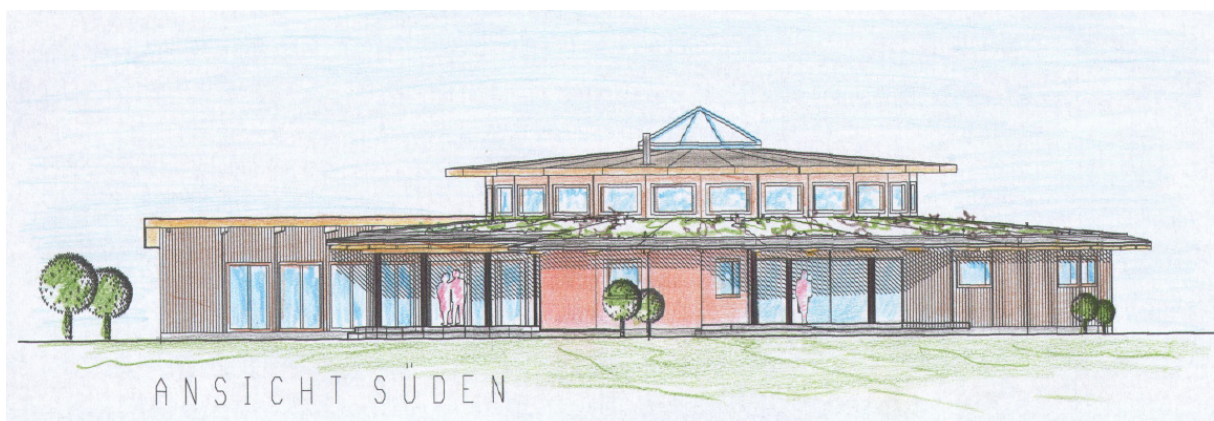
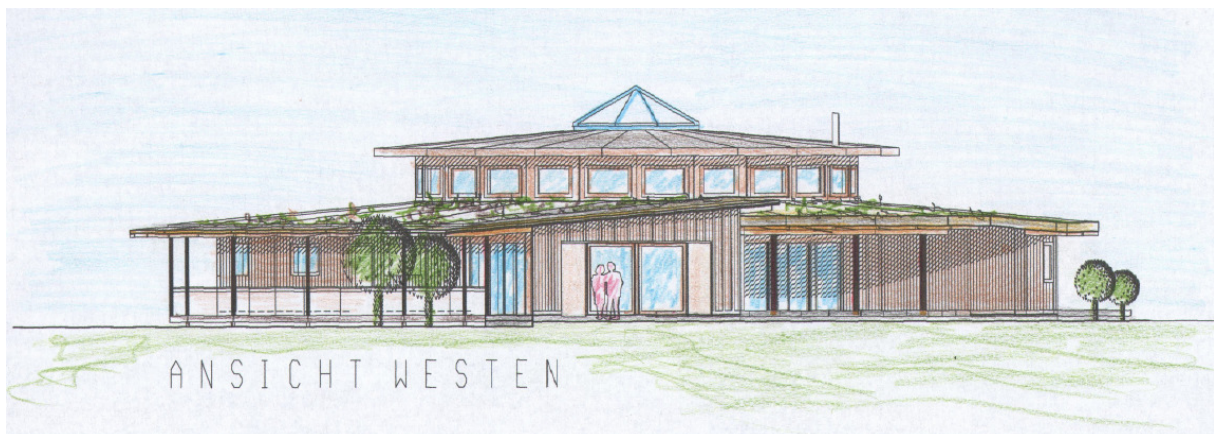
Bildungsräume schaffen

Das Prinzip der Nachhaltigkeit gilt für Bildungskonzept, Architektur, Ausstattung und Energiekonzept des Projektes Haus für Natur und Bildung gleichermaßen.

Ziel des Netzwerks Umweltbildung Speyer ist ein Gebäude,

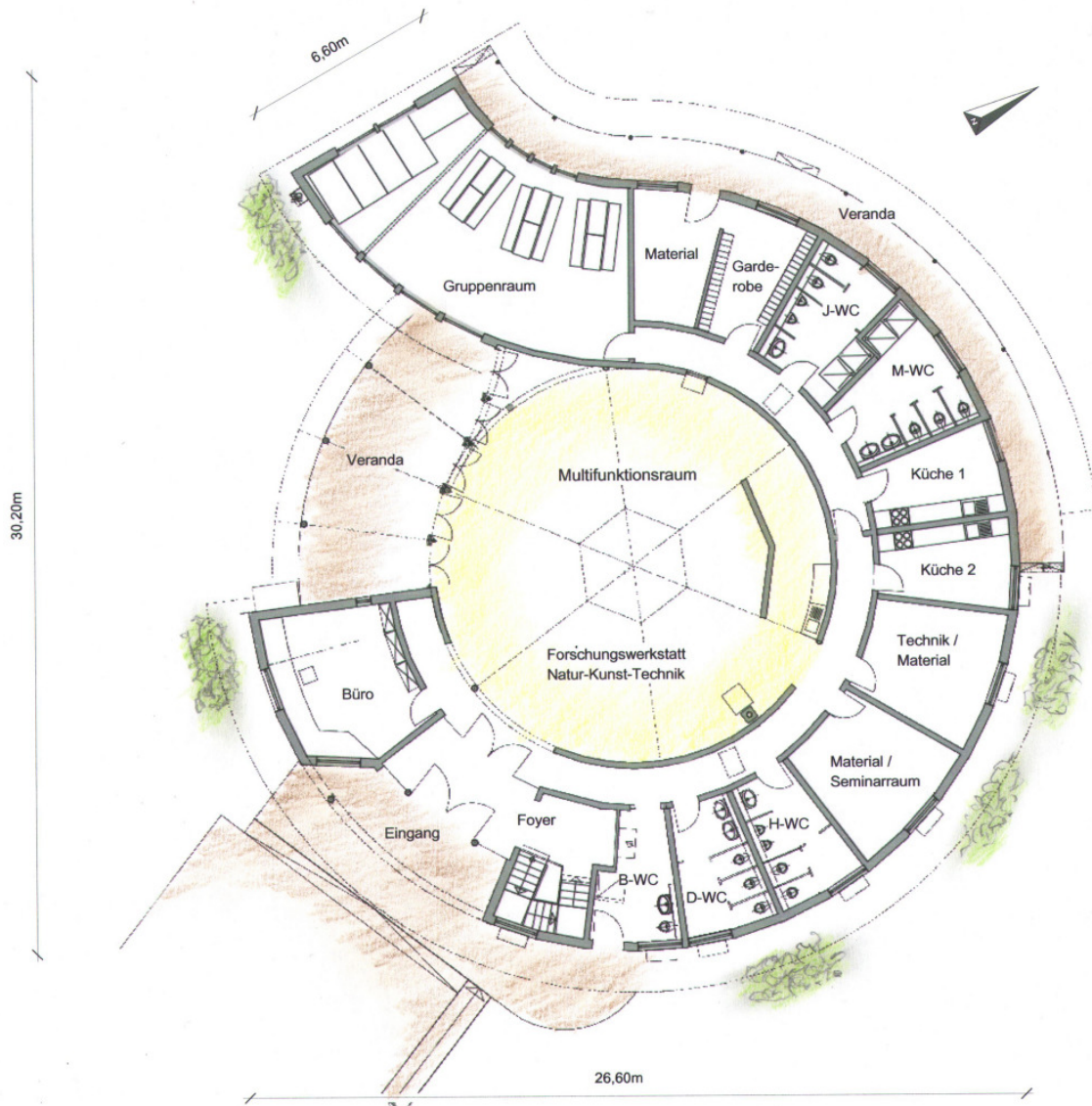
- dessen innere und äußere Struktur interdisziplinäres Lernen unterstützt, das eine positive Lern- und Erlebnisatmosphäre bietet und Raum für Kreativität und Entwicklungsprozesse lässt und so gemäß den Erkenntnissen der Lernforschung erheblich zum Lernerfolg beiträgt.
- das allen offen steht, indem es barrierefrei und demographiefest ist.
- das den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen in Form, Material und einem modellhaften Energiekonzept widerspiegelt und diesbezüglich auch als Ausstellungsgebäude dient.

Nach ausführlichen Gesprächen mit den Netzwerkpartnern und der Durchführung eines Ideenworkshops Architektur hat die Speyerer Architektin und Energieberaterin Petra Dingenotto einen Entwurf für ein solches Gebäude entwickelt. Er trägt auch den unterschiedlichen, sich verzahnenden Nutzungsansprüchen Rechnung und spiegelt den Wunsch des Netzwerks wider, das Gebäude harmonisch in den Standort einzufügen und das Haus mit der umgebenden Natur, d.h. drinnen und draußen miteinander zu verbinden.



Ausstattung mit einem offenen Lernraum nach dem Prinzip der Forschungswerkstatt Natur-Kunst-Technik

Herzstück des Gebäudes ist ein großer Multifunktionsraum, der mittels mobiler Elemente als offener Lernraum nach dem Prinzip der Forschungswerkstatt Natur-Kunst-Technik gestaltet werden kann. Das Konzept der Forschungswerkstatt Natur-Kunst-Technik, das mittlerweile seit über 20 Jahren in Sonderprojekten erfolgreich umgesetzt wird, basiert auf einer Raumgestaltung in Arbeits-Spiel-Räume. Projektziel ist eine dauerhafte Verortung, um dieses innovative Lernraum- und Bildungskonzept breiter bekannt und zugänglich zu machen.



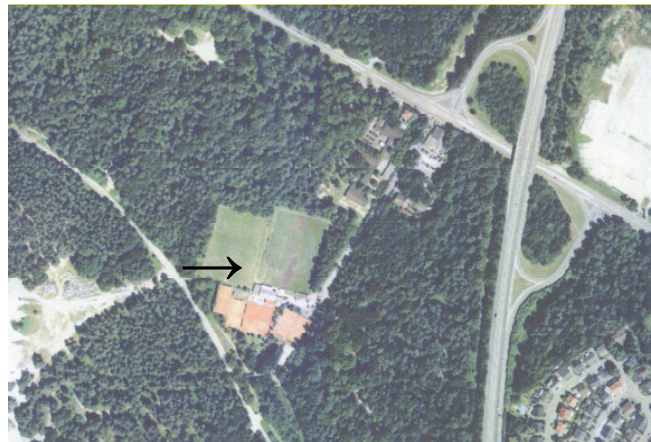
Der Entwurf sieht eine Grundfläche von insgesamt 490 m² vor. Das Außengelände soll passend zu Stil und Konzept des Hauses vom Netzwerkpartner Naturspur e.V. als Naturerlebnis-Spielraum gestaltet werden.

Mit einem in das Gebäude integrierten Energielehrpfad, Informationsveranstaltungen und Führungen soll der Multiplikatoreffekt der Bildungsstätte unterstützt und die Übertragung des Modellprojektes auf andere Bauten erleichtert werden.

Naturnaher Standort im Ballungsraum

Der optimale Standort für das geplante Haus für Natur und Bildung wurde bereits gefunden und gesichert.

Er befindet sich am westlichen Speyerer Stadtrand auf einem ehemaligen Sportplatz, in direkter Nachbarschaft zu Stadtwald, eiszeitlicher Flugsanddünen und Natura2000-Schutzgebiet.



Mit seiner Lage im Ballungsraum der Metropolregion Rhein-Neckar soll das Projekt an einem Ort verwirklicht werden, der für einen großen Nutzerkreis auf kurzen Wegen erreichbar ist. Speyer ist Schulstadt und beliebtes Ziel für Tagestouristen (Weltkulturerbe Speyerer Dom, Pfälzisches Landesmuseum etc.). Der Hausstandort liegt fußläufig 10 Minuten von der nächsten Bahnstation entfernt und ist damit auch für Gruppen und Schulklassen kosten- und ressourcenschonend erreichbar.



(Kartenquelle: Verband Region Rhein-Neckar, verändert)

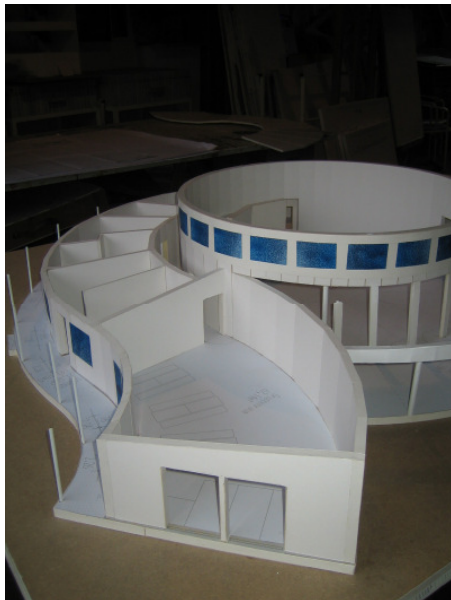
Gemeinsam planen

Das Projekt Haus für Natur und Bildung ist ein Partizipationsprojekt. Die späteren Nutzerinnen und Nutzer, Mitglieder der Verwaltung, externe Experten verschiedener Fachrichtungen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger wurden und werden in die Planung und Gestaltung von Architektur, Ausstattung, Außenanlage und pädagogischem Betriebskonzept eingebunden.



Bisherige Beispiele hierfür sind:

- Ideen-Werkstatt „Architektur“ im Stil eines World-Cafés mit Mitgliedern der Netzwerkorganisationen, der Verwaltung und interessierten Bürgerinnen und Bürgern
- Bürgerinformation und Beteiligungsaktion „Bildungsbausteine gestalten“ für die Besucher der Speyerer Bildungsmesse
- Architektengespräche mit den einzelnen Netzwerkorganisationen



Ein Arbeitsmodell im Maßstab 1:25 ist Grundlage für Planungsgespräche zu einer nutzergerechten, barrierefreien und demographiefesten Innengestaltung und Ausstattung des Hauses

Weitere Partizipationen sollen folgen:

- Für Erwachsene: Ideen-Werkstatt im Stil eines World-Cafés zu Innengestaltung, Ausstattung und Betriebskonzept
- Für Kinder und Jugendliche: Ideen-Werkstatt zum Thema „Formen und Farben – Lernen von der Natur“ als Input für die Innengestaltung
- Beteiligung bei der Planung und Umsetzung der Außenanlagen zu einem Naturspielraum durch Naturspur e.V.



Ortstermin zum Projekt Haus für Natur und Bildung am 02.12.2011 mit der Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz, Frau Ulrike Höfken (Bündnis90/ Die Grünen) (Bildmitte), zusammen mit dem Stadtvorstand (v. rechts) der Stadt Speyer, Herrn Oberbürgermeister Hans-Jörg Eger (CDU), der 1. Beigeordneten Frau Bürgermeisterin Monika Kabs (CDU), u.a. zuständig für den Bereich (Bildung und Soziales), dem 1. Beigeordneten Herrn Frank Scheid (Wählergruppe) (im Hintergrund verdeckt), u.a. zuständig für den Bereich Umwelt sowie der SPD-Landtagsabgeordneten Frau Frederike Ebli und Frau Ute Wolf, Vorsitzende des Vereins Netzwerk Umweltbildung Speyer e.V.

Auf dem Weg zur Verwirklichung

mit freundlicher Unterstützung durch



BASF SE
Ludwigshafen



Die Stadt Speyer ist Kooperationspartnerin des Netzwerks Umweltbildung Speyer e.V.

Weitere Partner, Förderer und Mitwirkende werden gesucht.